

Die ältesten Weihnachtslieder:

1. „Nun sei willkommen!“ (11. Jahrh.) Ältestes Weihnachtslied

Nun sei willkommen, Herre Christ,
Der du unser aller Herr bist.
Nun sei willkommen, lieber Herre,
Hier auf Erden also schöne. Kyrie eleison!

Nun ist Gott geboren, unser aller Trost,
Der der Hölle Pforten mit seinem Kreuz aufstößt.
Die Mutter hat geheißten Maria,
Wie in allen Christenbüchern geschrieben steht.
Kyrie eleison.

2. „Er ist gewaltig und ist stark“ Weihnachtslied aus dem 12. Jahrhundert für Chor und Solostimmen von Robert Volkmann (1815–1883)

I. Er ist gewaltig und ist stark, der zu Weihnacht geboren ward. Das ist der heilige Christ! Ihn preiset, was auf Erden ist, außer dem Teufel alleine in seinem großen Übermut; dafür die Höl' ihm ward zuteile.

II. Ein hohes Haus im Himmel steht, zu dem ein Weg von Golde geht; von Marmor ist es aufgeführt, von Gott dem Herren ausgeziert mit edelem Gesteine. Doch niemand wird da wohnen je, der nicht von allen Sünden reine.

III. Ich habe leider lange gedienet jenem Manne, der in der Hölle Herrschaft hat, der wäget meine Missetat; sein Lohn, der ist gar böse. Hilf mir, o heiliger Geist, daß ich aus seiner Haft mich löse!

IV. Er ist gewaltig und ist stark, der zu Weihnacht geboren ward, das ist der heilige Christ! Ihn preiset, was auf Erden ist.

Sarfensoli:

- | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Präludium W. Posse | 3. Improvisation W. Posse |
| 2. Legende B. Tschaikowsky | 4. Wellenspiel W. Posse |

Alte weltliche Lieder:

1. Hubert Baelrant (um 1517–1595) „An die Musikanten“

Musikanten, die ihr froh uns singt
und tiriliert und jubiliert nach Noten,
o sorgt, daß euer Sang auch lieblich klingt,
dem Sinn gemäß, wie er im Lied geboten.
Ein Beispiel nehmt am Böglein in den Zweigen,

das sich erfreut an seinem schlichten Sang,
mit offenem Ohr stets achtet auf den Klang!
Im andern Fall ich Schweigen euch empfehle.
Doch bitt' ich sehr euch:orget nur allzeit,
daß nie ihr singt, wenn trocken eure Kehle!

2. Giovanni Gabrieli (1557–1612) „Fröhlich zu sein in Ehren“, für zwei Chöre (achtstimmig)

Fröhlich zu sein in Ehren, das soll uns niemand wehren. Diweil die Traurigkeit verkehrt all Freud in Leid des Menschen Herzen. Die Lust und Freud benimmt alle Schmerzen, drum ich fürwahr meide das Trauren gar. So sollt auch ihr desgleichen der Fröhlichkeit mit Lust täglich nachschleichen.

3. Orlando di Lasso (1532–1594) „Echoliad“

O la, o che bon'echo!	Hollah! Welch gutes Echo!	Perchè non voglio.	Warum denn nicht?
Pigliamoci, piacere!	Rufet es an, versucht es!	Perchè non voi?	Weil ich keine Lust hab!
Ha ha ha,	Ha, ha, ha!	Perchè non mi piace.	Schweig doch stille,
Ridiamo tutti,	Lacht einmal alle!	Taci, dico; taci tu!	Schweig doch du!
O bon compagno!	Hör an, Geselle!	O gran poltron!	Du Grobian!
Che voi tu?	Was willst du?	Signor si!	Zu dienen!
Vorria cho tu cantassi	Du sollst uns etwas singen!	Orsù non piu?	Nun, ist's genug?
Una canzona,	Ein Liedchen!	Andiamo!	So gehn wir?
Perchè? Perchè si?	Warum? Ei warum?	Addio bon echo!	Leb wohl denn, Echo!
Perchè no?	Ei nun, ich will nicht.	Rest' in pace! Basta!	Bleib in Frieden! Basta!

Zugabe: Noch einmal "Echoliad"

P a u s e